

Unsere Statements, die zu Protokoll gegeben wurden und die als „Textbausteine“ auch dem stv. Schriftführer ausgehändigt wurden

Bemerkungen:

OBR-Mitglied Walter gibt für die Freien Wähler zu Protokoll und hat folgende Fragen: Bezugnehmend auf TOP 4 „Bericht der Dorfgemeinschaftshäuser“, hätten wir gerne ein Statement des gesamten Gremiums zum Thema „Zuständigkeit Willi-Mohr-Halle“

Bei uns ist in den letzten Wochen der Eindruck entstanden, dass Teile des Ortsbeirates es nicht mehr für notwendig erachten, wenn es um Angelegenheiten der WMH geht im Sinne der HGO mitzuwirken und alles ohne Widerspruch über sich ergehen zu lassen.

Wir zitieren. „Der OBR ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen zu hören....“

Sicherlich hat sich im Laufe der Jahre vieles geändert, aber es wäre unvorstellbar gewesen, dass Heftrich sich alles aus der Hand nehmen lässt und auf eine Mitsprache verzichtet. Zur Erinnerung:

Es war der OBR, der auf Vorschlag des Vereinsringes

- die Umbenennung von Gde-Halle in Willi-Mohr-Halle
- einen neuen Bühnenvorhang
- die Küche modernisiert und umgebaut wurde und
- dass eine feste Beschallungsanlage angeschafft wird

unterstützt und **vorangetrieben** hat und **keine** Einzelpersonen. Dies ist nur eine kleine Auflistung.

Es war Ernst Thorn, ehem. Mitglied im Ortsbeirat und Stadtverordneter von der SPD, der immer darauf verwiesen hat, dass es der Ortsbeirat sein muß, der sich um die Hallenangelegenheiten kümmert und war dankbar und hat das in den Sitzungen ausgesprochen, dass der Vereinsring dabei vorbildlich unterstützt.

Heute höre und lesen wir nur noch:

- kwb macht das nicht, die macht das alleine! Mit der Stadt hat das nichts mehr zu tun!
- Das Raffstore-/Sonnenschutz Projekt ist eine Privatinitiative, was Teile des Ortsbeirat ja eigentlich vehement ablehnen, in Zusammenarbeit mit der Stadt gewesen!
- statt einem abschliessbaren „Bedienungsschutz“ wurde, von wem auch immer nur ein „Ballschutz“ für die Raffstorebedienung angebracht.
- wer bei der Gestaltung und Umbau des Eingangsbereiches mitgewirkt hat, ist in keiner Niederschrift zu finden
- warum wurde der mehr wie sinnvolle „Windfang“ im Eingangsbereich entfernt?
- Für alle Umbau- und Reparaturarbeiten ist nur ein ausgewählter Personenkreis im Boot und läuft am OBR vorbei.
- Wer ordnet an, dass alle Spiegel auf den Toilettenanlagen entfernt werden und was ist der Grund, dass das offensichtlich nur in Heftrich praktiziert wird?
- Wie sind die Eigentumsverhältnisse des Stromanschlusskastens neben der Willi-Mohr-Halle und inwieweit hat der Ortsbeirat da mitgewirkt? Laut Info soll Stadt Eigentümer sein. Der Pächter soll Elektro Schubert sein, der wiederum mtl. 10,— € von der Kerbegegesellschaft bekommt. Stromkosten sind nur zu zahlen, wenn Schausteller den Stromkasten mitnutzen, ansonsten nicht! An wen muß sich eine Veranstalter wenden, wenn er diesen Stromkasten auch benutzen möchte und wer legt die Kosten fest?

- Welchen „Nutzungsvertrag“ gibt es mit dem Sportverein hinsichtlich des Raumes im Anbau neben den Duschen?
- Die Halle ist schmutzig wie noch nie. Wird hier nicht mehr gereinigt? Die Ortsvorsteherin hält der Hallenwartin den Rücken frei!
Das sind Aussagen von älteren Bürgerinnen und Bürgern, die uns nachdenklich machen. Hat der Ortsbeirat einen Arbeitsvertrag über die zu erledigenden Arbeiten der Hausmeisterin vorliegen, wenn nein, sollte dieser vorgelegt werden.
- dies ist nur eine kleine Auflistung, deshalb unsere

Fragen:

Will der Ortsbeirat, so wie es die HGO vorsieht, **zu allen wichtigen Angelegenheiten** geschlossen informiert/gehört werden und mitwirken, oder ist das Thema in Gänze abgehakt.

Wir bitten darum sich klar zu äussern und zu positionieren und dabei

- den Grenzänderungsvertrages vom 1.7.71 §7 (6,7) sowie
- die Benutzungsordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein §3 (1)
- und die stets angewendete Praxis in den Ortsbeiratsgremien (s.Protokolle) zu berücksichtigen und dies in der Niederschrift als wesentlichen Inhalt festzuhalten und hätten gerne darüber abgestimmt um zukünftige Diskussionen zu diesem Thema nicht mehr führen zu müssen. Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis der Abstimmung auf **alle** anderen öffentlichen Einrichtungen wie Altes Rathaus, Feuerwehrgerätehaus etc. soweit sie den Ortsbezirk betreffen, analog gilt und Anwendung findet.